

RADSPORT

Velospass feiert kleines Jubiläum

5. Ahorn-Bergzeitfahren

Das Ahorn-Bergzeitfahren feiert die fünfte Austragung. Am Donnerstag, 6. August, haben alle Interessierten kostenlos die Möglichkeit, am 4,6 km langen Velorennen auf den Eriswiler Hausberg teilzunehmen.

Von Stefan Leuenberger

«Wir freuen uns auf das kleine Jubiläum», sagt Reto Röthlisberger, Mitglied des fünfköpfigen Teams der Eriswiler «Bar Bohème», das durch das Jahr hinweg verschiedene Anlässe organisiert. «Das Bergzeitfahren ist uns aber speziell ans Herz gewachsen», sagt Röthlisberger. Nun feiert das kleine, aber feine Plausch-Velorennen die fünfte Austragung. «Zum Jubiläum haben wir als Überraschung für alle Mitmachenden ein Geschenk», frohlockt das OK-Mitglied. Worum es sich handelt, will Röthlisberger noch nicht verraten. Eine schöne Geste der Organisatoren, da eine Teilnahme am Rennen nach wie vor kostenlos ist. «Wir wollen mit diesem Anlass keinen Gewinn erzielen. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren können wir den Mitmachenden einen kostenlosen Feierabend-Rennspass ermöglichen», freut sich Röthlisberger. «Alle Sponsoren verdienen ein grosses Lob. Besonders freut uns das Engagement der Einwohnergemeinde Eriswil, die uns für unseren organisatorischen Einsatz in der Gemeinde sogar geehrt hat.»

Verschiedene Kategorien

Am 6. August ist es wieder so weit. Zwischen 1730 und 19.30 Uhr kann die Strecke vom Restaurant Kloster bis hinauf zum Bergrestaurant Ahorn-Alp unter die Räder genommen werden. Es sind 4,6 km und 350 Höhenmeter zu bewältigen. Ambitionierte Rennradfahrerinnen und -fahrer sind ebenso willkommen wie Feierabendsportlerinnen und -sportler, die einfach zum Geniessen und Kopflüften alleine oder

in der Gruppe auf den Eriswiler Hausberg pedalen wollen. Darum gibt es auch verschiedene Kategorien: Aktive (Jg. 1977 bis 2002), Senioren (Jg. 1962 bis 1976) und Veteranen (Jg. 1961 und älter). In allen Kategorien wird je eine Rangliste für Männer und Frauen erstellt. Die «Profis», also lizenzierte «Veloclübler», werden in der Kategorie «Lizenzierte» rangiert. Familien, Teams und andere Radkategorien (Ein-, Drei- oder Stützräder) kommen alle in der Kategorie «Plausch» in die Wertung, in der auch die mit elektrischer Unterstützung antretenden E-Biker aufgeführt werden. Für den Nachwuchs werden insgesamt drei Alterskategorien angeboten.

100 Mitmachende wünschenswert

Im Vorjahr zählte der Anlass 106 Finisher, 2024 waren es bei Regenwetter 93 Personen. Der Rekord stammt aus dem Jahr 2023 mit 116 Klassierten. «Es ist nicht unser Ziel, riesig zu werden. Wenn wir 100 Leute begrüssen dürfen, sind wir zufrieden. Bei schönem Wetter könnte die Zahl der Teilnehmenden auch etwas höher ausfallen. Auf jeden Fall hatten wir zu diesem Zeitpunkt noch nie so viele Voranmeldungen wie heuer. Bereits haben sich 50 Personen angemeldet», freut sich Röthlisberger.

Spaghetti-Plausch im Ziel

Die Organisatoren empfehlen den Interessierten eine Voranmeldung über das Formular auf der Homepage bis 12 Uhr am Renntag, um die Wartezeiten vor Ort möglichst kurz zu halten. Direkt beim Start gibt es keine Parkmöglichkeiten. Für Autos sind die Parkplätze beim Schulhaus Eriswil oder Sportplatz Wüeri zu benützen. Die Rangverkündigung findet nach Rennschluss in der Festwirtschaft beim Bergrestaurant Ahorn statt. «Dank der grossartigen Unterstützung des Bergrestaurants Ahorn-Alp wartet auf die Finisher ein Spaghetti-Buffer mit mehreren Saucen», informiert Reto Röthlisberger.

Infos/Anmeldung

www.barboheme.ch/bergzeitfahren



Die Austragung 2025 des naturnahen Ahorn-Bergzeitfahrens fand bei herrlichem Sommerwetter statt. Bild: zvg

SCHWINGEN

Zwangspause für «Disu»

Matthias Aeschbacher, Spitzenschwinger aus Rüegsauschachen

Ein Muskelfaserriss führt dazu, dass der 34-jährige Emmentaler mit dem Bern-Jurassischen Schwingfest am 9. August den nächsten geplanten Anlass auslassen muss.

Von Yanick Kurth

Der regionale Spitzenathlet Matthias «Disu» Aeschbacher aus Rüegsauschachen dominiert die Schwingfeste jeweils an vorderster Front und bringt seine Kontrahenten dabei mächtig in Bedrängnis. Nun muss der 34-jährige Eidgenosse und 108-fache Kranzschwinger aber verletzungsbedingt eine Zwangspause einlegen. Beim letzten Gang auf dem Brünig musste der Innere-Haken-Spezialist bereits mächtig auf die Zähne beissen, sicherte sich aber dennoch seinen 29. Bergkranz. Der Emmentaler Publikumsliebbling schreibt in einer Mitteilung: «Der Brünig hat seine Spuren hinterlassen. Ein Muskelfaserriss zwingt mich nun dazu, auf das Bern-Jurassische Schwingfest vom 9. August in Werdtdorf zu verzichten. Ob es für den Bergklassiker auf der Schwägalp am 16. August wieder reichen wird, zeigt sich in nächster



Matthias Aeschbacher (links, im Duell auf dem Brünig mit Domenic Schneider) hat sich verletzt und muss eine kurze Pause einlegen. Bild: Barbara Loosli

Zeit.» Ein Muskelfaserriss ist eine Verletzung, die häufig in der Wade oder im Oberschenkel auftritt. Typische Symptome sind stechende Schmerzen, Kraftverlust und manchmal ein Bluterguss. Die Heilungsdauer variiert stark. Bald steht mit dem prestigeträchtigen Kilchberger-Schwinget am 5. Septem-

ber bereits der Höhepunkt der diesjährigen Schwingsaison auf dem Programm, bei dem sich die Elite des Schwingsports trifft. In Aeschbachers Wettkampfkalender figurieren zuvor noch der Engstlenalp-Schwinget ob Innertkirchen am 22. August und der Kemmeriboden-Schwinget in Schangnau am 30. August.

SCHWINGEN

Zweige für De Vries und Flückiger

Grosses Scheidegg-Schwingfest in Grindelwald

Im Berner Oberland holen sich zwei Nachwuchsathleten aus der Region die begehrte Auszeichnung.

Von Yanick Kurth

38 Nachwuchsathleten boten in drei Kategorien und vor herrlicher Naturkulisse am Grossen Scheideggschwingfest packenden Schwingsport. Mick De Vries (Rüegsbach) mischte in den Jahrgängen 2014 bis 2015 an vorderster Front mit (Rang 4b). Der routinierte Jungschwinger brachte der Reihe nach Nino Moor (St. Stephan), Yannick Tschiemer (Bönigen bei Interlaken), Benno Gafner (Beatenberg) und Adrian Burger (Tavannes) auf den Rücken. Der Gang mit Marco Tschiemer (Habkern) endete gestellt.

Joshua Franz hatte weniger Glück als Dario Flückiger

De Vries musste sich einzig im dritten Gang vom stark auftretenden Berner Oberländer Dario Aegerter (Oberwil

im Simmental) das Sägemehl vom Rücken putzen lassen. Sein Klubkollege Dario Flückiger (Rüegsau) ergatterte mit drei Siegen und einem Remis den heiss begehrten Zweig ebenso (Rang 9b). Weniger Glück mit dem identischen Notenblatt hatte Joshua Franz (Wasen), der die Auszeichnung nur um den im Schwingen verflixten Viertelpunkt verpasste (Rang 10a). In den beiden anderen Kategorien konnten keine Nachwuchsschwinger aus dem Verbreitungsgebiet dieser Zeitung den Zweig erreichen.

Jan Sommer tut sich bei den Aktiven gegen die starke Konkurrenz schwer Gleichtags duellierten sich vor der eindrücklichen Bergkulisse im Berner Oberland auch 34 Aktivschwinger. Im Schlussgang bezwang der Einheimische Sämi Gerber (Grindelwald) sei-

nen Klubkollegen Sämi Nufer (Ringenberg) am Boden mit Beinschere und entschied das regionale Schwingfest somit für sich. Unter den Athleten befand sich mit Jan Sommer (Reiswil) lediglich ein regionaler Schwinger (14. Rang). Dem Huttwiler Athleten machte die starke Konkurrenz zu schaffen und so verbuchte der Oberaargauer lediglich zwei Siege und ein Remis. Der letzte Gang war ein Zusatzgang. Viermal lag Jan Sommer mit dem Rücken im Sägemehl.

Ranglistenauszug. Aktive: 1. Sämi Gerber (Grindelwald) 59,25. 14. Jan Sommer (Reiswil) 53,00. - Jungschwinger. Jahrgänge 2011 bis 2013: 1. Robi Horat (Hasliberg Reuti) 59,25. - Ohne Zweig: 13. Timo Inäbnit (Rüegsauschachen) 54,00. - Jahrgänge 2014 bis 2015: 1. Mario Tschiemer (Habkern) 58,00. 4b. Mick De Vries (Rüegsbach) 56,75. 9b. Dario Flückiger (Rüegsau) 55,25, alle mit Zweig. - Ohne Zweig: 10. Joshua Franz (Wasen) 55,00. 14b. Sem De Vries (Rüegsbach) 54,00. 15a. Ben Baumgartner (Huttwil) 53,75. - Jahrgänge 2016 bis 2018: 1. Maxim Zwahlen (Thun) 58,50. - Ohne Zweig: 9b. Thomas Krieger (Huttwil) 55,25. 15a. Morin Gäumann (Lützelflüh-Goldbach) 53,75.

SCHWINGEN

Erneut keine Kränze und Zweige

1. Frauen- und Meitlischwingfest in Freiburg

Den regionalen Athletinnen gelang beim Fest in der Romandie kein Exploit.

Von Yanick Kurth

125 Athletinnen standen am fünften Kranzschwingfest der Saison in Freiburg in den Zwilchhosen und kämpften bei den Aktivschwingerinnen um die heiss begehrten Kränze und in den drei Nachwuchs-Kategorien um die beliebten Auszeichnungen. Die Menzberger Schwingerkönigin aus dem Jahr 2014, Isabel Egli, stellte im Schlussgang mit der letztjährigen Berner Schwingerkönigin Jasmin Gäumann (Wichtrach). Durch das Remis profitierte Mélissa Suchet (Grandvillard) als lachende Dritte und gewann das Frauen- und Meitlischwingfest in Freiburg.

Drei Siege reichten Sara

Leuenberger nicht für den Kranz

Die 28-jährige Huttwiler Athletin Sara Leuenberger (Wyssachen) realisierte

in der Westschweiz drei gewonnene Duelle (Rang 8f) und schlitterte damit erneut am Eichenlaub vorbei. Die Eriswilerin Luzia Meer bezwang ihre beiden ersten Gegnerinnen souverän (Rang 13c). Doch danach musste sich die 16-jährige Huttwiler Athletin viermal das Sägemehl vom Rücken wischen lassen. Ihre gleichaltrige Klubkollegin Ronja Zürcher (Gondiswil) realisierte lediglich einen Sieg und zwei Remis (Rang 15b).

Noch vier Feste finden in der laufenden Saison statt

In der Kategorie der «Meitli 1» verpasste die 14-jährige Kleindietwilerin Fabienne Heutschi die Auszeichnung mit lediglich einem Sieg und zwei Remis deutlich (13. Rang). Auch die Walterswilerin Lea Käser (Kategorie «Meitli 2») hatte mit der starken Konkurrenz zu kämpfen (19. Rang). Die Emmen-

talerin konnte lediglich eine Kontrahentin aufs Kreuz legen. In der jüngsten Kategorie standen keine Athletinnen aus dem Verbreitungsgebiet des «Unter-Emmentalers» in den Zwilchhosen.

Die Frauen und Meitli stehen nun noch an drei Kranzschwingfesten in den Kantonen Aargau, Luzern und Tessin im Sägemehl. Die Feste finden am 1. August in Zofingen, am 15. August in Hochdorf und am 29. August in Bellinzona statt, bevor dann am 26. September in Schachen/LU die Schwingerkönigin ermittelt wird.

Ranglistenauszug. Aktive: 1. Mélissa Suchet (Grandvillard) 57,50. 2. Serena Anthamatten (Steg) 57,25. 3a. Jasmin Gäumann (Wichtrach). 3b. Eveline Linggi (Oberarth) je 57,00. 4. Vanessa Jenni (Vordemwald) 56,75. 5. Isabel Egli (Menzberg) 56,50, alle mit Kranz. - Ohne Kranz: 8f. Sara Leuenberger (Wyssachen) 55,50. 13c. Luzia Meer (Eriswil) 53,75. 15b. Ronja Zürcher (Gondiswil) 53,00. - Meitli 1: 1. Laura Schlüchter (Aeschlen ob Gunten) 57,75. - Ohne Zweig: 13. Fabienne Heutschi (Kleindietwil) 52,00. - Meitli 2: 1. Elea Schweizer (Basel) 58,50. - Ohne Zweig: 19. Lea Käser (Walterswil) 52,25. - Zwergli: 1. Rachel Loperetti (Châbles) 59,75. Keine Teilnehmerinnen aus der Region.